

## **Radwegsanierung zum Greifen nah**

**Von Thomas Pöhlson**

AktivRegion. Geld für neuen Asphalt an der Neuendeicher Kreisstraße und den Appener Schäferhof. Moorrege/Neuendeich/Appen. Von der AktivRegion wird das Füllhorn ausgeschüttet. Mit Unterstützung des EU-Förderprogramms wird der Appener Schäferhof bedacht. Außerdem soll in Neuendeich die Sanierung des Radweges an der K19 angestoßen werden. Jürgen Manske, Vorsitzender des Trägervereins der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest, überreichte zusammen mit Regionalmanager Michael Günther während eines Pressetermins beim Kreis-Bauhof in Moorrege die Bewilligungsbescheide.

„In einem desolaten Zustand“ befinde sich der Radweg entlang der Hauptstraße durch Neuendeich, so Manske. Die Strecke ist von überregionaler Bedeutung, denn sowohl der Elberadwanderweg als auch der Nordseeküstenradwanderweg führen durch das Dorf. 639000 Euro würde die Sanierung kosten. Die AktivRegion leistet mit 76000 Euro zwar eher einen kleineren Beitrag, der jedoch eine Signalwirkung in Richtung Kreispolitiker entfalten soll.

Die haben nämlich die 361000 Euro nicht in den Haushalt 2010 eingestellt, mit dem Pinneberg für die Erneuerung des Radweges an „seiner“ Kreisstraße grade stehen sollte. Es gibt allerdings berechtigte Hoffnung, dass die Mittel nun in einen Nachtragshaushalt für dieses Jahr oder spätestens in den Kreisetat 2011 eingestellt werden. Damit ist die Summe aber noch nicht zusammen. Geld wird außerdem aus dem Förderungsfonds Metropolregion Nord erwartet. Die 202000 Euro sind zwar noch nicht bewilligt, nach Aussage des AktivRegion-Vorsitzenden kann jedoch damit gerechnet werden. Jahrelang sei für diese Sanierung gekämpft worden, so Manske, der besonders den Einsatz der Neuendeicher Bürgermeisterin Bärbel Thiemann hervorhob.

Zu einem ökologischen Kleinod mit hohem Informations- und Erholungswert will die Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonnie den Appener See machen, in dem früher Kies und Sand durch die Firma Heidorn abgebaut wurde. Um in aller Ruhe zu sehen, was dort kreucht und fleucht, möchte der Schäferhof dort einen Beobachtungspunkt errichten.

Der kostet 34000 Euro, aus EU-Mitteln fließen über die AktivRegion 6700 Euro. Unter die Arme greifen dem Schäferhof bei diesem Projekt ferner die Stiftung Naturschutz (2500 Euro) und die Stiftung der Sparkasse Südholstein (3000 Euro). Außerdem werden erhebliche Teile des Turms durch Eigenleistungen von Mitarbeitern des Schäferhofs erbracht.

Quelle: <http://www.uenade.de/artikel/2808186>